

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

hinaus, gegen Westen den romantischen Leitgeringer See, gegen Norden der Blick auf das uralte Kirchlein zu Asten, dazwischen eingestreut Bauernhöfe, Kapellen und Kirchen, Wälder, Wiesen und Felder.

Enzelsberg erscheint in der ältesten urkundlichen Form als Enzilesperg von Enzilo, einer Roseform für Heinrich. Hein entstand aus hegin = einhegen, einfriedigen. Enzelsberg ist demnach der Berg des Enzilo oder Hegers¹.

Zwei stattliche Bauernhöfe krönen die höchste Stelle des Hügels, das Bauer n- und das Danzlanwesen, wie die Hofnamen heißen. Nur der erstere Hof soll hier geschichtlich betrachtet werden. Die Vergangenheit des Danzlhofes (Dänzl) ist geschichtlich wohl die gleiche und erst mit den Besitzern im 17. Jahrhundert trennen sich die Wege in der Betrachtung Enzelsbergs. Beide Höfe bildeten in der Urzeit wohl einen einzigen ganzen Hof, der dann später in zwei halbe Höfe oder Huben aufgeteilt wurde. Die heutige Größe entspricht der in dortiger Gegend üblichen Größe der mittleren Bauernhöfe: jeder Hof umfaßt etwa 120 Tagwerk einschl. Holz- und Aground.

Wie die meisten Bauernhöfe in früherer Zeit waren auch die beiden Enzelsberger Anwesen einer Grundherrschaft untertan und somit dienstpflichtig und zwar dem Kloster Nonnberg zu Salzburg, das in der Gegend überhaupt reiche Besitzungen hatte. In den Grundzinsbüchern des Klosters werden die Höfe schon im Jahre 1212 genannt. Jedes Gut hatte abzuführen:

„1 mutt habern
2 swein
6 schot har
20 dn
soll fueren 9 mutt
schesrecht 15 dn
von der hoffstat 20 dn.“

Der Grundzins ändert sich fortwährend, Zeitläufte, Mißernten, Besitzänderungen in den Personen waren

1) Brigner, 100 Ortsnamen des Distriktes Tittmoning, in: Heimatfreund im Salzachgau (Beilage zum Tittmoninger Anzeiger) 2. Jahrg. (1922), Nr. 12 und 13.